

Die Vorsitzende des
Umweltausschusses
des Rates der Stadt Monschau

Monschau, den 05.10.2015

Einladung / Mitteilung Nr. 2 /2015

zu einer Sitzung des Umweltausschusses

Tag : Dienstag , den 20.10.2015

Uhrzeit/Ort : 15:00 Uhr – Ortsbesichtigungen
Treffpunkt: Nationalparkfor Höfen

18.00 Uhr Sitzungsbeginn großer Sitzungssaal des Rathauses
Monschau, Laufenstraße 84

Tagesordnung:

Ortsbesichtigung um 15:00 Uhr:

1. Veranschaulichung geplanter Hieb Abt. 8B im Forstwirtschaftsjahr 2016
2. Absterbende Rotbuchen Abt. 24A1 – Dicke Hecke (zwingende Maßnahme zur Verkehrssicherung)
3. Abt. 103A1 – Birkenfeld (Schilderung des Schadenausmaßes Schältschaden an 16 jährigen Fichten)
4. Abt. 148A,B – Wolfskuhl, Rohren (geplante Wegeinstandsetzung 2016)


Öffentliche Sitzung, Beginn 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal:

1. Vorstellung und Präsentation der neuen Forsteinrichtung durch Herrn Kebbel und Herrn Gulba des Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Anmerkung: Herr Kebbel und Herr Kulba werden ebenfalls an der Ortsbesichtigung teilnehmen
2. Forstwirtschaftspläne für das Forstwirtschaftsjahr 2016
3. Anfragen der Ausschussmitglieder
4. Mitteilungen der Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

1. Vergabe Unternehmereinschlag und Rückarbeiten 2016
2. Vergabe Rückarbeiten 2016
3. Anfragen der Ausschussmitglieder
4. Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Haus- und Sperrmüllabfuhr im Stadtgebiet Monschau

Mit freundlichen Grüßen



(Peter Theißen)
Ausschussvorsitzender

A. Sachverhalt:

In den Forstwirtschaftsplänen werden die für das jeweilige Jahr vorgesehenen forstwirtschaftlichen Maßnahmen und deren finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt beschrieben; sie bilden insoweit auch die Grundlage für die Haushaltsansätze im Produkt 13-555-02 Stadtwald.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung der Pläne dauert die turnusmäßige Forsteinrichtung noch an. Nach deren – deshalb noch vorläufigen – Ergebnissen hat der Stadtwald mit einem berechneten Holzvorrat von ca. 386.000 m³/f (Festmeter) seinen Normalvorrat von 399.850 m³/f fast erreicht. Bei einem jährlichen Zuwachs von ca. 15.200 m³/f und einer geplanten Abschöpfung von nur rund 9.500 m³/f pro Jahr wird der Holzvorrat auch weiterhin ausgebaut.

Der Vorbericht des städtischen Försters sowie die von ihm vorbereiteten Hauungs- und Kulturpläne sind dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügt.

B. Rechtslage:

Nach § 15 Ziff. 10.12 der Hauptsatzung berät der Umweltausschuss in allen städtischen Forstangelegenheiten; die Zustimmung zu den Forstwirtschaftsplänen obliegt nach § 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung i.V.m. § 10 Ziff. 1 der Hauptsatzung dem Rat.

C. Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen der Forstwirtschaftsplanung sind in der Anlage 2 dargestellt.

Im Auftrag:


(Stadtkämmerer)

Vorbericht zu den Forstwirtschaftsplänen 2016

Bisheriger Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2015:

Die beiden Sturmtiefs „Christian“ und „Niclas“ vom 29. - 31.03.2015 hatten keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf den regionalen Holzmarkt. Das Wurf- und Bruchholz aus dem Stadtwald mit einer Gesamtmenge von rd. 250 m³/f konnte in die vertraglich vereinbarten Lieferungen integriert werden, so dass fast keine ökonomischen Nachteile entstanden. Ungünstig war lediglich der Umstand, dass sich die vergleichsweise geringe Wurf- und Bruchholzmenge auf eine Fläche von rund 500 ha verteilte (Sammelhieb).

Der angestrebte Gesamterlös aus Holzverkäufen mit einem Ansatz in Höhe von 545.000 € wird bis zum Jahresende 2015 erreicht, bei anhaltender Marktlage sogar in nennenswertem Umfang überschritten werden.

Die sich bereits im Winter ankündigende Mäuseplage in den vergrasteten Kulturen bestätigte sich im Frühjahr und führte zu einigen Ausfällen bei Buche, Esche und Roteiche. Unmittelbarer Bedarf an Ausbesserungen besteht jedoch nur in den im Kulturplan 2016 angesprochenen Abteilungen. Zwischenzeitlich hat sich die Mäusepopulation wieder normalisiert.

In Übereinstimmung mit der Planung sind die Begründungs-, Schutz- und Pflegearbeiten in den Beständen durchgeführt worden. Allerdings konnte die angestrebte Anzahl (ca. 200 Stück je ha) per Rindenkratzer zu schützender Zukunftsbäume in der Abteilung 103A nicht erreicht werden. Der dortige Bestand ist bereits zu über 90 % durch Wild geschädigt, so dass so gut wie keine schützenswerten Fichten mehr gefunden wurden.

Die bereits 2014 angelaufenen und im Juli 2015 beendeten Außenaufnahmen zur Forsteinrichtung sind sehr positiv verlaufen. Vom Beginn bis zum Ende der Aufnahmen war eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Forsteinrichtern und Waldbesitzer festzustellen. Nach den vorläufigen Ergebnissen werden sich keine wesentlichen Veränderungen in Bezug auf die Bewirtschaftung des Stadtwaldes ergeben.

Im Sommer 2015 wurden die Abteilungen 31 und 32 (Düsterheck) durchforstet. Auf einer Fläche von rd. 6 ha wurden dabei ca. 790 m³/f Fichte und Douglasie sowie ca. 80 m³/f Laubbrennholz entnommen. In der extremen Steillage bewährte sich der Einsatz des Seilkranes eines insoweit spezialisierten Schweizer Unternehmens in enger Kooperation mit einem hiesigen Ruckeunternehmen, so dass die anspruchsvolle Maßnahme zur vollen Zufriedenheit des Forstbetriebes abgeschlossen werden konnte.

Auf dem städtischen Forstgrundstück Gemarkung Höfen, Flur 15, Nr. 59 hat der damalige Jagdpächter in den Jahren 1969/1970 in Massiv-Bauweise eine Scheune

inkl. befestigtem Vorplatz errichtet. Dieser Zwecksetzung hat die Scheune der Pächterfamilie auch bis zum Ende ihrer Pachtzeit gedient. Im Sommer 2015 ist das Objekt in das wirtschaftliche Eigentum der Stadt gekommen. Es wird zukünftig dem neuen Jagdpächter gegen Entgelt zur Nutzung überlassen.

Forstwirtschaftsjahr 2016:

Der folgende Forstwirtschaftsplan ist nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und den ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen aus der PEFC-Zertifizierung aufgestellt.

Hierzu gehören zum Beispiel schonende Erntefahren, Berücksichtigung der Schutzfunktionen oder auch das Belassen von Biotopholz (Horst- und Höhlenbäume, Totholz und besonderen Altbäumen) in angemessenem Umfang.

Bei den zu erwartenden Erlösen aus Holzverkäufen musste aufgrund der fallenden Holzpreise gegenüber dem laufenden Forstwirtschaftsjahr leicht nach unten angepasst werden.

1. zum Holzeinschlag (Hauungsplan):

Die Menge des einzuschlagenden Holzes richtet sich nach den Vorgaben / Hiebssätzen (max. Einschlag jährlich 9.900 m³/f) der in Bearbeitung befindlichen Forsteinrichtung. Im Wirtschaftsjahr 2016 sollen ca. 9.380 m³/f Holz eingeschlagen werden, nämlich:

Sortimente:	Einschlag durch:			Insges. m ³ /f
	Eigene FW / m ³ /f	Selbstwerber	Unternehmer / m ³ /f	
Stammholz	4.000	Geringe Mengen	-	4.000
Las/Pz-Holz	200	-	2.300	2.500
Pal	300	-	290	590
ISK-Holz	500	-	800	1.300
ISN	500	-	490	990
Insgesamt:	5.500	Geringe Mengen	3.880	9.380

Die Holzvermarktung erfolgt – wie in den vergangenen Jahren – in Eigenregie.

Beim vorgesehenen Stammholzeinschlag, der im Forstwirtschaftsjahr 2016 ausschließlich durch eigene Forstwirte erfolgen soll, ist beabsichtigt, die 61- bis 79 jährigen Fichten, Douglasien und Lärchenbestände auf Vereinzlung und Zielstärke zu durchforsten (Entnahme der Bedränger, der hiebsreifen und überstarken Fichten, Douglasien und Lärchen).

Zur Durchforstung weiterer Fichtenbestände im Alter zwischen 43 und 69 Jahren ist der Einsatz von Unternehmern (Harvester) vorgesehen.

2. zur Bestandesbegründung bzw. -ergänzung (Kulturplan):

In 2016 stehen Neu- und Nachpflanzungen bzw. Ausbesserungen sowie Unterbaumaßnahmen im Stadtwald an. Insgesamt sollen 13.000 Forstpflanzen eingebracht werden.

- Eine durch den Pfingststurm 2014 geworfene Freifläche in der Abt. 108C1 von ca. 1,0 ha soll mit Douglasie und Weißtanne aufgeforstet werden.
- In den im Forstwirtschaftsjahr 2015 durchgeführten Pflanzungen von Douglasie, Weißtanne, Roteiche und Esche in den Abt. 121A und 154A sind Nachbesserungen erforderlich.
- In den Abteilungen 22B, 118A und 150A ist beabsichtigt, noch vorhandene Lücken mit Douglasien auszubessern.
- Die Fichtenbestände in Abteilungen 5A1, 128A und 129A sollen mit Douglasie und Weißtanne unterbaut werden. Ziel der mittelfristigen Bestandesplanung ist hier ein Mischwald aus natürlich aufgelaufener Fichte und eingebrachter Douglasie bzw. Weißtanne in unterschiedlichen Altersklassen.
- In der im Forstwirtschaftsjahr 2015 durchforsteten Abt.127A sollen zusätzlich zur auflaufenden Fichtennaturverjüngung Rotbuchen als Mischbaumart unterbaut werden (ökologische Aufwertung).
- Schließlich sollen mit dem gleichen Ziel zwei durch Windwurf entstandene kleinere Freiflächen (Horste/Femel) in der Abteilung 135A ebenfalls mit Rotbuche bepflanzt werden.

Baumart:	Neupflanzung:		Aus- und Nachbesserung:		Insgesamt:	
	Stück	ha	Stück	ha	Stück	ha
Roteiche	-	-	500	0,75	500	0,75
Rotbuche	2.000	5,40	-	-	2.000	5,40
Douglasie	5.000	15,80	2.000	4,50	7.000	20,30
Weißtanne	2.500	15,80	1.000	2,00	3.500	17,80
Insgesamt	9.500	37,00	3.500	7,25	13.000	44,25

Die Gesamtstückzahl von „nur“ 13.000 Pflanzen auf einer Fläche von insgesamt 44,25 ha. lässt erkennen, dass hauptsächlich Mischbaumarten in die vorhandenen Fichtenbestände eingebracht und keine großflächigen Neuanpflanzungen durchgeführt werden sollen.

Mit Ausnahme der Abteilung 22B ist vorgesehen, die Pflanzungen mit Erdbohren durchzuführen (höhere Anwuchsgarantie). Aufgrund der relativ geringen Menge an Pflanzen kann die gesamte Pflanzung im Frühjahr 2016 realisiert werden.

3. zum Waldschutz:

Im FWJ 2016 sollen auf einer Fläche von 34 ha junge Buchen, Douglasien, Weißtannen, Eschen, Roteichen und Fichten im Spritzverfahren und alternativ mit Schafwolle gegen Wildverbiss geschützt werden. Außerdem ist beabsichtigt, in den Abteilungen 128 und 129 versuchsweise Teilbereiche der dort gepflanzten Douglasien und Weißtannen mit Hordengattern (aus Holz konstruierte, klein dimensionierte Schutzzäune) vor Verbiss- und Fegeschäden zu schützen. Bei dieser Bauart entfällt ein späterer Abbau der Gatteranlagen (Man lässt sie einfach verfaulen). Die Kosten können aufgrund von noch vorhandenem Material gering gehalten werden. Der von der Forsteinrichtung angeregte Versuch soll dazu dienen, den Erfolg verschiedener Schutzverfahren miteinander vergleichen zu können.

4. zur Bestandespflege:

In den Abteilungen 127 und 164 sind auf ca. 10 ha Pflegearbeiten an den ins Jungwuchsalter gewachsenen Douglasien geplant (Entzieseln, Freistellen sowie Entnahme schlecht veranlagter Jungwüchse und unerwünschter Baumarten).

5. zum Wegebau:

In Abteilung 148 (Wolfskuhl) ist auf einer Länge von 840 m der Neuaufbau des dortigen Forstwirtschaftsweges erforderlich. Die aus Asphalt bestehende Verschleißschicht dieses Wegeabschnittes muss aufgrund starker Beschädigungen und zur Vermeidung irreparabler Folgeschäden an der noch intakten Tragschicht komplett erneuert werden. Geplant ist ein Neuaufbau der Verschleißschicht mit bituminösem Asphaltbinder.

Der Wegeabschnitt ist bei Regen stark wasserführend. Bei einem Neuaufbau mit Schotter, dem im Waldwegebau an sich üblichen Verfahren, müsste der vorhandene teerhaltige Asphalt abgefräst und entsorgt werden. Zur Ableitung des Oberflächenwassers wäre das Anbringen zahlreicher Querrinnen notwendig, die wiederum das Befahren mit Holztransportfahrzeugen erschweren.

Aufgrund dieser besonderen Umstände ist das Verfahren auch im Hinblick auf PEFC – Standards vertretbar (PEFC – Standards Deutschland 3.5 – Bodenversiegelungen mit Beton und Schwarzdecken dürfen nur aus zwingenden Gründen vorgenommen werden).

Hauungsplan 2016 für den Stadtwald Monschau

Sortimente:	Einschlag in Festmeter durch:			Insgesamt:
	Eigene Forstwirte	Selbstwerber	Unternehmer	
Stammholz	4.000	geringe Mengen	-	4.000
LAS/PZ-Holz	500	-	2.300	2.800
PAL	500	-	290	790
ISK-Holz	500	-	800	1.300
ISN/K-Holz	-	-	490	490
Insgesamt:	5.500	geringe Mengen	3.880	9.380

Im Einzelnen:

Stammholzeinschlag Forstwirte:

Abt.:	Baumart:	Alter:	ha:	Maßnahme:	m ³ /f:	A=Forstwirte U=Untern.
7A1,2	Fi.	67	5,1	Durchforstung(Zielstärke)	400	A
8A1,2	Fi.	69	4,4	Durchforstung(Zielstärke)	350	A
8B1	Fi.	67	2,7	Entnahme(hiebsreif)	200	A
8B1	Dgl.	67	2,7	Durchforstung	70	A
8B1	JLä.	66	2,7	Durchforstung	50	A
9A2	Fi.	69	2,9	Durchforstung(Zielstärke)	250	A
22A2,3	Fi.	65	4,1	Durchforstung(Teilfläche)	250	A
117A1,2	Fi.	68	10,2	Durchforstung	700	A
119A1	Fi.	67	1,0	Durchforstung(Zielstärke)	100	A
120A1	Fi.	65	2,5	Durchforstung(Zielstärke)	200	A
121A1	Fi.	61	1,9	Durchforstung(Zielstärke)	160	A
123A	Fi.	66/78	4,4	Durchforstung	250	A
135B1	Fi.	69	1,0	Durchforstung	80	A
135B2	JLä.	65	1,0	Durchforstung	100	A
141B3	Fi.	63	0,7	Durchforstung	70	A
148B2,3	Fi.	74	1,2	Entnahme Vorrat Fichte	120	A
155B1	Fi.	90	2,4	Durchforstung Zielstärke	350	A
157C1,2	Fi.	67/79	4,0	Durchforstung	300	A
			54,9		4.000	A

Beim Stammholzeinschlag werden je 500 m³/f Las -, Pal - und ISK – Holz erwartet.

Durchforstungsmaßnahmen Harvester:

Abteilung:	Baumart:	Alter:	ha:	LAS / LPZ / PAL m³/f:	ISN / K m³/f:	A=Forstwirte U=Untern.
3A1,2	Fi	68	3,7	150	85	U
8A1,2	Fi	69	4,4	200	100	U
9A1	Fi	69	2,5	130	70	U
11D1	Fi	53	1,4	50	30	U
28B3	Fi	43	0,5	15	15	U
30B2	Fi	46	1,9	100	30	U
30D1	Fi	50	3,2	180	50	U
37C1	Fi	47	3,5	150	50	U
118B3	Fi	52	2,8	150	45	U
119A1	Fi	67	4,7	220	110	U
119B1	Fi	50	5,9	300	110	U
125A1	Fi	53	10,3	370	250	U
126A1	Fi	48	12,5	470	270	U
133B3	Fi	67	1,0	60	30	U
134B3	Fi	58	1,5	45	45	U
			59,8	2.590	1.290	

Erlöserwartung:

Sortimente:	m³/f:	Durchschnittspreis je m³/f in €:	Erlös €:
Stammholz (eigene Forstwirte)	4.000	70,00	280.000,00
Las / Pz-Holz (eigene Forstwirte)	500	70,00	35.000,00
PAL (Eigene Forstwirte)	500	40,00	20.000,00
ISK (Eigene Forstwirte)	500	27,00	13.500,00
Las / Pz-Holz (Unternehmer)	2.300	58,00	133.400,00
PAL (Unternehmer)	290	30,00	8.700,00
ISN (Unternehmer)	490	30,00	14.700,00
ISK (Unternehmer)	800	14,00	11.200,00
Nebennutzung (Schlagabraum, Hackschnitzel etc.)			10.000,00
	9.380		526.500,00

Kulturplan 2016 für den Stadtwald Monschau**Neukultur:**

Abteilung:	Baumart:	Anzahl Pflanzen:	Preis / Pflanze:	Pflanzenkosten €:	A=Forstwirte
108C1,2	Douglasie	2.000	0,55 €	1.100,00	A
108C1,2	Weißtanne	500	0,50 €	250,00	A
		2.500		1.350,00	

Einbau Horste:

Abteilung	Baumart:	Anzahl Pflanzen:	Preis / Pflanze:	Pflanzenkosten €:	A=Forstwirte
135A	Rotbuche	1.000	0,45 €	450,00	A
		1.000		450,00	

Nachbesserung / Ausbesserung :

Abteilung	Baumart:	Anzahl Pflanzen:	Preis / Pflanze:	Pflanzenkosten €:	A=Forstwirte
22B	Douglasie	1.000	0,55 €	550,00	A
118A	Douglasie	500	0,55 €	275,00	A
121A	Roteiche	500	0,45 €	225,00	A
150A	Douglasie	500	0,55 €	275,00	A
154A	Weißtanne	1.000	0,50 €	500,00	A
		3.500		1.825,00	

Unterbau:

Abteilung	Baumart:	Anzahl Pflanzen:	Preis / Pflanze:	Pflanzenkosten €:	A=Forstwirte
5A1	Douglasie	1.000	0,55 €	550,00	A
5A1	Weißtanne	1.000	0,50 €	500,00	A
127A	Rotbuche	1.000	0,45 €	450,00	A
128A	Douglasie	1.000	0,55 €	550,00	A
128A	Weißtanne	500	0,50 €	250,00	A
129A	Douglasie	1.000	0,55 €	550,00	A
129A	Weißtanne	500	0,50 €	250,00	A
		6.000		3100,00	

Insgesamt:

13.000**6.725,00 €****Forstschutz:**

Abteilungen:	Maßnahmen:	Kosten in €:	Bemerkungen:
5, 25, 103, 108, 114, 121, 127, 128, 129, 132, 135, 145, 154	Verbisschutz / Fegeschutz	6.500,00	Trico Verbisschutzmittel
128, 129	Verbisschutz / Fegeschutz	500,00	Hordengatter - Aufbaumaterial (Holz vorhanden)
		7.000,00	

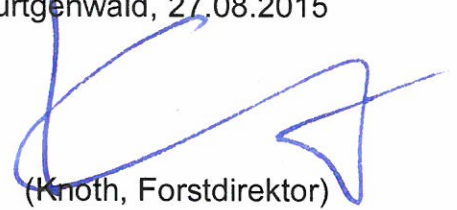
Die im Forstwirtschaftsplan 2016 aufgeführten und dargestellten Arbeiten durch die eigenen Forstwirte stellen sich ausgewogen im Verhältnis Arbeitsvolumen zu Kapazität dar und beschäftigen die Forstwirte über das gesamte Jahr.

aufgestellt:
Monschau, 25.08.2015



(Städt. Förster)

geprüft:
Hürtgenwald, 27.08.2015



(Knoth, Forstdirektor)

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Rureifel-Jülicher Börde
Kirchstraße 2, 52393 Hürtgenwald
Tel.: 0 24 29 / 94 00-0 • Fax: 94 00-85
www.wald-und-holz.nrw.de

Finanzplanung 2016 für den Stadtwald Monschau**1. Finanzielle Situation des Stadtwaldes über einen Zeitraum von zehn Jahren:**

Rechnungsergebnis 2007	+	246.412,59	€
Rechnungsergebnis 2008		158.841,88	€
Vorläufiges Rechnungsergebnis 2009	+	216.696,00	€
Vorläufiges Rechnungsergebnis 2010	+	273.138,00	€
Vorläufiges Rechnungsergebnis 2011	+	312.840,00	€
Vorläufiges Rechnungsergebnis 2012	+	346.481,00	€
Vorläufiges Rechnungsergebnis 2013	+	223.631,00	€
Vorläufiges Rechnungsergebnis 2014	+	286.978,00	€
Haushaltsansatz 2015	+	214.544,00	€
Haushaltsansatz 2016	+	195.466,00	€
Summe:		2.475.028,47	€

2. Auswirkungen der geschilderten Forstwirtschaftsplanung auf den Haushalt:**Produkt 13-555-02 Stadtwald - Erträge**

Sachkonto		Haushaltsansatz		Erl.
Nr.	Bezeichnung	2015	2016	
441100	Mieten und Pachten	86.898 €	94.034 €	1
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	545.480 €	526.500 €	2
448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	5.500 €	7.500 €	3
481100	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.000 €	50.000 €	4
		664.878 €	678.034 €	

Erläuterungen:

1. Der Haushaltsansatz beinhaltet Jagdpacht aus Eigenjagdbezirken (80.500 €), aus genossenschaftlichen Jagdbezirken (9.169 €), Fischereipacht (115 €) und Mieten für das Jagdhaus Rothe Kreuz und die Pampus - Scheune (4.250 €).

Einige der Jagdgenossenschaften, in denen die Stadt Monschau Mitglied ist, haben einen Mehrjahresrhythmus für die Beteiligung der Genossen an den Jagdpachteinnahmen. Dementsprechend schwanken diese Erträge von Jahr zu Jahr leicht.

2. Der veranschlagte Ertrag korrespondiert mit der Erlöserwartung nach dem Hauungsplan, siehe Anlage 1.
3. Neben der Erstattung von Wildschäden (7.000 €) sind 500 € für die Erstattung von Kosten verschiedenster Maßnahmen eingeplant, wo Privatwaldbesitzer sich städtischen Betriebsmaßnahmen anschließen.
4. Personal-, Material- und Gerätekosten bei Einsätzen des Forstpersonals zugunsten anderer Produkte/Produktbereiche, z.B. Gefahrenfällungen von Straßenbäumen, Bau von Erholungseinrichtungen, Tourismusförderung.

Produkt 13-555-02 Stadtwald - Aufwendungen

Sachkonto		Haushaltsansatz		Erl.
Nr.	Bezeichnung	2015	2016	
501200	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	251.039 €	255.660 €	1
502200	Versorgungskassenbeiträge tariflich Beschäftigte	20.962 €	21.731 €	
503200	Gesetzl. Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	51.563 €	52.410 €	
521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	19.000 €	45.000 €	2
522100	Unterhalt. des sonstigen unbeweglichen Vermögens	15.820 €	13.725 €	3
523070	Erstattungen an übrige Bereiche	11.000 €	11.715 €	4
524115	Grundbesitzabgaben	3.400 €	3.500 €	5
524122	Sonst. Aufw. f. Sachl. (Ersatzbeschaff. Festwerte)	6.500 €	9.000 €	
525100	Haltung von Fahrzeugen	4.000 €	4.200 €	
525110	KFZ - Versicherung	-	237 €	
529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	18.000 €	18.500 €	6
541230	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0 €	1.500 €	7
541260	Aufw. f. Dienst- und Schutzkleidung, Ausrüstung	5.500 €	5.500 €	
543140	Telefon	250 €	240 €	
543180	Sonstiger Geschäftsaufwand	5.500 €	1.000 €	8
543190	Vorräte, Verbrauchsmaterial	11.000 €	11.000 €	9
544110	Versicherungsbeiträge u.ä.	5.000 €	5.000 €	
544111	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	15.500 €	14.500 €	
571075	Abschreibungen auf Fahrzeuge	2.500 €	2.650 €	
581100	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.800 €	5.500 €	
		450.334 €	482.568 €	

Erläuterungen:

1. Die Haushaltsansätze berücksichtigen die aktuellen Tarifierpassungen.
2. Für die im Vorbericht beschriebene Wegebaumaßnahme wird mit einem Aufwand von 45.000 € gerechnet.
3. Der Ansatz korrespondiert mit den Pflanzen- und Forstschutzkosten lt. Kulturplan.
4. Abführung anteiliger Jagdpachterlöse an die Besitzer der an städtische Eigenjagdbezirke angegliederten Flächen.
5. Motorsägen / Freischneider / sonstige Werkzeuge
6. für die technische Betriebsleitung durch den Landesbetrieb Wald und Holz und unkalkulierbare Rücke- und Wegearbeiten
7. Kostenerstattung Dienstfahrten der Forstwirte.
8. Jährliche Gebühren PEFC – Zertifizierung etc.
9. Sonderkraftstoff, Bio-Kettenoel, Ersatzteile, Signierfarbe, Nummerierplättchen etc.

Produkt 13-555-02 Stadtwald – Investitionen

Maßnahme:	Haushaltsansatz 2015	Haushaltsansatz 2016	Erl.
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000 €	-	
Anschaffung Anhänger	-	2.500 €	1
Ankauf Arrondierungsflächen	-	25.000 €	2
Verkauf von unwirtschaftlichen Flächen	-	+ 10.000 €	3
	2.000 €	17.500 €	

1. Für die Anschaffung eines Autoanhängers zur Bewältigung der zu erfüllenden Transportaufgaben (Pflanzen, Erholungseinrichtungen, Werkzeuge etc.).
2. Zum Ankauf geeigneter, privater, zum Verkauf anstehender Waldflächen im Stadtwald Monschau.
3. Einnahmeschätzung aus dem Verkauf unwirtschaftlicher Forstbetriebsflächen.